

nicht gefület / auch nicht gesehen / dann allein in den vorigen Elementen /  
 dan in derselbigen kochung verkeret das Fewr ihre farben. Die Erde ist gröf-  
 ser dann die andern Element alle / auß ihz kommen die anderen / vnnnd wer-  
 den wider in dieselbe verkeret. Vnnnd wo diese vier Elementa nicht zusamen  
 gefügt werden / so richten wir nichts auß. Ist derhalben ein Stein der die  
 vier farben hatt nach den vier Elementen. Item in Turba: verker die Ele-  
 ment / so wirstu finden was du suchest. Die Elementa aber verkeren heist  
 das feuchte trucken vnnnd das flüchtige bestendig machen. So du dieses ver-  
 richtet / so laß es in dem Fewr stehn / biß das Corpus in ein Spiritum ver-  
 wandelt werde / vnd ein dünn vnd tingirendt ding bleibe. Vnnnd Rasis lib. 3.  
 verborum sagt: derselbe Spiritus wirt in ein Körper verkeret / vnnnd als dann  
 ist ein vereinigung gemacht zwischen dem kalten vnnnd feuchten / vnnnd zwis-  
 schen dem warmen vnnnd trucknen. Vnnnd dieses geschicht durch die Krafft  
 Gottes / vnd durch das temperament des Fewrs / vnnnd durch messigung der  
 graden des Fewrs. Vnnnd in diesem werden die Tincturen vnder einander  
 verkeret. Dann wie im Buch de 70. Præceptis gesagt wirt: welcher da weiß  
 das Golt in Silber zuverkeren / der weiß auch das Silber in Golt zuver-  
 kerer. Vnnnd Rosarius sagt: Man muß die Elementa vnder einander verke-  
 ren / daß ist Eircelweiß / welches da ist des warmen vnnnd feuchten mit dem  
 kalten vnd trucknen / mit einer subtilen disposition / ein wunderbare zusamen-  
 fügung / wie Morienus sagt: Dann der Luft vnnnd das Wasser kommen in  
 der feuchte vberlein / die Erdt vnd das Fewr in der truckne: Vnd darumb wer-  
 den sie leichtlich eins in das ander verkeret / vnd langsamer von einander ge-  
 scheiden. Aber das Fewr vnd Wasser / die Erdt vnnnd Luft können nicht in  
 einander verkeret werden / wo nicht zuvor das Fewr in Luft / vnnnd die Erde  
 zuvor in Wasser verkeret werde / oder hergegen. Derhalben so du das truckne  
 in das kalte / vnd das kalte in das feuchte / vnd das feuchte in das warme ver-  
 kerer wirst / so wirstu die ganze Meisterschafft der Elementen haben. Ge-  
 schicht derhalben die scheidung nicht mit der that selbst: sonder ist ein ver-  
 wandlung der Tincturen vnd Naturen. Daher in lib. Saturni gesagt wirt:  
 Noth weschet die unreinigkeit ab von der Latona / vnnnd Noth vnnnd Eaton  
 seindt allweg zugleich beyfamen / vnd werden nimmermehr gescheiden / ja sie  
 bleiben allzeit bey einander vereinigt. Aber von wegen mancherley farben ha-  
 bens die Philosophi mit vielerley namen genennet.

Auff solche weiß muß ein Künstler das gewicht der Elementen / vnnnd die  
 terminos temperamentis ignis wissen / wie M. Bonus sagt / cap. 5. nicht das  
 diß gewicht durch die Wag dem Künstler bekant seye: sonder er soll wissen /  
 wenn alle Element seyen / vnd augenscheinlich rein erscheinen in einem E-  
 lement: als dann hatt die Natur in demselben einigen Element die andern